

## **Kraftwerksgespräch Biblis: Transparente Information über den aktuellen Stand der Anlage**

- **Genehmigungsverfahren für Stilllegung und Abbau weit fortgeschritten**
- **Optimierungen im Nachbetrieb reduzieren Energiebedarf und Kosten**
- **Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz übergeordnetes Ziel**

Bibilis, 17. März 2015

„Das Genehmigungsverfahren für die Stilllegung und den Abbau der Blöcke A und B ist 2014 ein gutes Stück vorangekommen“. Das hat Horst Kemmeter, Leiter des Kraftwerks Biblis, vor rund 100 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft beim jährlichen Kraftwerksgespräch erläutert.

In den vergangenen Monaten standen eine Vielzahl betrieblicher Themen auf dem Programm der Kraftwerksmannschaft: Die Erweiterung der Anlagensicherung des Standortzwischenlagers wurde baulich umgesetzt, die zweite Inspektion in Block A erfolgreich abgeschlossen und der Betrieb des netzstabilisierenden Phasenschiebers fortgesetzt. Seit Januar diesen Jahres ist die erneute Inspektion in Block B angelaufen. Hier stehen bis August 2015 insgesamt 245 Prüfungen an. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt lag in der Optimierung des Nachbetriebs: „Mit einem auf den Anlagenzustand zugeschnittenen, verbesserten Raumnutzungskonzept und der Optimierung bestehender Systeme ist es gelungen, den Eigenenergiebedarf seit 2012 bis heute um rund 30 Prozent zu senken und Kosten nachhaltig zu reduzieren“, erläuterte Kraftwerksleiter Kemmeter. So wird die neue Heiztechnikzentrale – ein wesentlicher Baustein des neuen, auf Erdgas basierenden Standortwärmekonzeptes – im Herbst 2015 in Betrieb gehen.

Die Inbetriebsetzung der Freimessanlage im November 2014 unter Beteiligung von Sachverständigen ist ein Beispiel für eine der anstehenden rückbauvorbereitenden Maßnahmen. Nachdem ein Reststoffverfolgungsprogramm (RVP) erworben und etabliert wurde, steht in diesem Jahr die Planung von Bearbeitungs- und Konditionierungseinrichtungen in Block A auf der Agenda. Vorrangig sollen hier zunächst Möglichkeiten für eine Dekontamination von ausgebauten Anlagenteilen geschaffen werden.

RWE Power Aktiengesellschaft | Kraftwerk Biblis | Postfach 11 40 | 68643 Biblis | T +49 6245 21-1  
F +49 6245 21-31 80 | E Kraftwerk-Bibilis@kkw.rwe.com | Öffnungszeiten des Informationszentrums  
Mittwoch und Donnerstag 9:30 - 16:00 Uhr | an Wochenenden, Sonn- und Feiertagen geschlossen

Seite 2

„Bei allen anstehenden Aufgaben gilt: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist unser übergeordnetes Ziel. Jeder Mitarbeiter soll so gesund nach Hause gehen, wie er auch zur Arbeit gekommen ist“, unterstrich Kemmeter. Aktuell sind von den ursprünglich rund 700 RWE-Mitarbeitern noch etwa 400 Mitarbeiter am Standort beschäftigt.

Mit dem Ziel, die verschiedenen regionalen Interessengruppen zukünftig noch transparenter über Abbauplanung und -ablauf zu informieren, startet RWE Power 2015 die Informations-Initiative „KW Biblis transparent!“ Kemmeter stellte die unterschiedlichen Angebote vor und nannte erste Termine. Den Auftakt bildet am 28. März in der Zeit von 10 bis 16 Uhr die Ausstellung „Abbau Biblis im Gespräch“ im Bibliser Bürgerzentrum. Hierbei führen Kraftwerksmitarbeiter die Besucher in die Abbauthematik ein und stehen für vertiefende Fragen und Gespräche zur Verfügung.

Katrin Hertkorn-Kiefer, im Projekt zur Nachbetriebs- und Stilllegungsplanung für die Genehmigungsverfahren zuständig, berichtete detailliert über den Status und die anstehenden Meilensteine im laufenden Genehmigungsprozess. Sie erläuterte, das vergangene Jahr habe im Zeichen der Öffentlichkeitsbeteiligung gestanden. Neben der öffentlichen Auslage der Antragsunterlagen von Mai bis Juli 2014 markierte vor allem der Mitte November durchgeführte Erörterungstermin einen wesentlichen Meilenstein im Verfahren. Der weitere Terminplan sieht vor, dass im zweiten Halbjahr 2015 die Prüfung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit stattfindet. „Aus heutiger Sicht gehen wir davon aus, eine erste Genehmigung für Stilllegung und Abbau der Anlage Ende 2015 zu erhalten“, betonte Hertkorn-Kiefer.

Als Gastreferent stellte Volker Heck, Managing Partner bei der Beratungsagentur Deekeling Arndt Advisors, den Gästen die von RWE in Auftrag gegebene Studie „Standort Zukunft“ vor. Ziel der Studie war es, die Einstellungen und Haltungen der „Generation um die 30“ zu erforschen. Die Ergebnisse machen deutlich, dass eine breite industrielle Basis und intakte Wertschöpfungsketten entscheidende Voraussetzungen für Wohlstand, Wachstum und sichere Arbeitsplätze sind. Mehr dazu unter [www.standortzukunft.de](http://www.standortzukunft.de).

Rückfragen bitte an:

Rita Craemer, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit,

T 06245 - 21 4235, E-Mail: [rita.craemer@kkw.rwe.com](mailto:rita.craemer@kkw.rwe.com)